


IfSS-Kolloquium

Equipment Designed to Reduce the Risk of Injuries in Elite Alpine Skiing: A holistic epidemiological and biomechanical perspective

Ass. Prof. Dr. Josef Kröll
Universität Salzburg

Institut für Sport und Sportwissenschaft, Geb. 40.40
Do. 02.02.2017, 17:30 –19:00 Uhr, Hörsaal

INSTITUT FÜR SPORT UND SPORTWISSENSCHAFT



Ass. Prof. Dr. Josef Kröll forscht und lehrt an der *Universität Salzburg* am *Interfakultären Fachbereich für Sport und Bewegungswissenschaften*. Er ist Mitglied der Arbeitsgruppe Biomechanik, welche von Prof. Hermann Schwameder geleitet wird. Im Rahmen seiner Habilitation beschäftigt er sich innerhalb eines internationalen Forschungsverbundes (EPFL Lausanne, Norwegian School of Sport Science, Oslo Trauma Research Center) mit Verletzungsprävention im alpinen Skirennensport. Im Mittelpunkt seines Forschungsinteresses steht dabei die Interaktion zwischen Mensch, Sportgerät und Umgebung.

Seit dem Jahr 2006 wird im Rahmen des durch den *internationalen Skiverband (FIS)* geleiteten *Injury Surveillance Systems (ISS)* strukturiert an Maßnahmen zur Verletzungsprävention im Hochleistungsskirennensport geforscht. Dabei werden der Präventionssequenz von Van Mechelen folgend Forschungsarbeiten in den Bereichen Epidemiologie, Risikofaktoren, Verletzungsmechanismen und den darauf aufbauenden Präventionsmaßnahmen durchgeführt. Aufbauend auf diese Arbeiten wurden im Herbst 2012 Änderungen des Reglements vorgenommen. Der Vortrag wird aus wissenschaftlicher Perspektive den Prozess bis zur Einführung des neuen Reglements beleuchten (Stufe 1–3 laut Präventionssequenz von Van Mechelen). Im letzten Teil wird dann die aktuelle Statistik zur Wirkung der Präventionsmaßnahme diskutiert. Dabei wird auch auf ein zentrales Problem der Validierung von Präventionsmaßnahmen im Spitzensport – „*kleine Fallzahlen = geringe statistische Power*“ – und einer potentiellen Möglichkeit damit umzugehen, eingegangen.